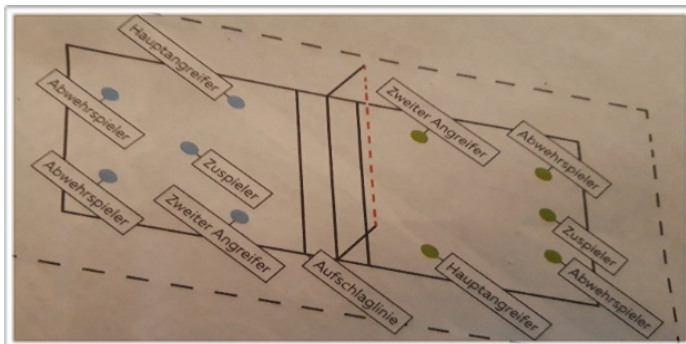


# Faustball-WM 2019 – nicht nur eine Randsportart

Veilsdorf/Winterthur. Zur 15. Weltmeisterschaft im Feldfaustball im schweizerischen Winterthur ließen sich natürlich die Veilsdorfer Faustballfans diesen sportlichen Event nicht entgehen. Um den Faustballprofessor Egon Mitzenheim scheuten sich einige Spieler der Veilsdorfer Faustballer nicht in das rund 500 km entfernte Winterthur (Schweiz) zu reisen um die besten Faustballmannschaften der Welt zu sehen.



Favoriten waren dabei neben Titelverteidiger Deutschland, die Teams aus Österreich, die Gastgeber Schweiz und Brasilien. Insgesamt traten zu den Vorrundenspielen 18 Nationalmannschaften aus 6 Kontinenten an, die in 4 Gruppen ihre Teilnehmer für die Zwischenrunde und die Endrunden ausspielten. Faustball ist ein Rückschlagspiel, bei dem sich 2 Teams auf 2 Halbfeldern von 50 m Länge und 20 m Breite gegenüber stehen. Die Mittellinie ist durch ein netzartiges Band auf 2 Metern Höhe getrennt. Ähnlich dem Volleyball versuchen je 5 Spieler mit gekonnter Abwehr, genauem Zuspiel einen Hauptangreifer in den gezielten Angriff zu bringen um Punkte zu erzielen.



Gespielt wird in 3 Gewinnsätzen mit 11 Satzpunkten. Mit geschlossener Faust ist zwischen den Zuspielen eine Bodenberührung möglich. Was dort an Dynamik, Balltechnik, Spielfreude und Emotionen in Winterthur zu sehen war, zeugt erneut für die Attraktivität dieser Sportart, die wesentlich mehr Aufmerksamkeit in der millionenschweren Sportwelt verdient hätte. Natürlich zelebrierte die deutsche Mannschaft von Coach Olaf Neuenfeld um den Hauptangreifer Patrick Thomas und Spielführer Fabian Sagstetter schon in der Vorrunde den erfolgreichsten Faustball und setzte sich bis zum Endspiel mit nur einem Satzverlust sicher durch. Im Finale gegen Österreich konnte Patrick Thomas als Überschläger erneut seine große Klasse zeigen, wobei ihn auch seine Hinterspieler gut bedienten. Da das Team von österreichischen Coach Martin Weiß dem nicht viel dagegen stellte, konnte mit 4:0 Gewinnsätzen Deutschland seinen Titel sicher verteidigen. Für die angereisten Gäste aus Veilsdorf wurde so ein nicht alltägliches Spektakel geboten, das dem Faustballsport weiter Auftrieb geben sollte. (ali)

Hinten von links : Trinemeier, Spät, Schubert, Albrecht, P. Thomas.

Vorne von links: Schmutzler, S. Thomas, Schröter, Sagstetter, Fernando.